



Hintergrund-Informationen

Die THW-Landesvereinigung Bayern ist eine der drei Säulen, die die Idee THW realisieren helfen. Im Gegensatz zu der Struktur der Feuerwehren, sind beim THW die Zielrichtungen Aktive, Förderer und Jugend getrennt in der Organisationsform.

Die Bundesanstalt THW, die THW-Jugend e.V. und die THW-Landesvereinigung Bayern sind gemeinsam darum bemüht, das, was zu den professionellen Einsätzen des THW und der generationenübergreifenden Gemeinschaft führt, zu fördern und auszubauen.

Gegründet am Samstag, 13. Dezember 1986 in Ingolstadt

Landesvereinigung der Helfer und Förderer des THW in Bayern e.V.

31 Ortsvereine waren Gründungsmitglieder

Die Gründungsversammlung wählte

Alfred Sauter, MdB, zum Landesvorsitzenden

Dieter Pfefferkron, Hof, zum stv. Landesvorsitzenden

Ernst Eck zum Schatzmeister

Dirk-Hubertus Bosse zum Schriftführer

„Die Landesvereinigung versteht sich als Dachverband und Zusammenschluss der rechtlich selbständigen und rechtsfähigen örtlichen Zusammenschlüsse der Helfer und Förderer des Technischen Hilfswerkes.“

Das stand im Bayern-Info der Landesvereinigung 1-87 und hat bis heute nichts an Gültigkeit verloren.

Satzungsaufgaben:

a) Förderung von Maßnahmen zur Sicherung von Menschen, Tieren und Sachgütern in Gefahrenlagen, insbesondere zur Rettung von Menschen aus Lebensgefahr.

b) Förderung der Jugendpflege und der Jugendarbeit innerhalb des Technischen Hilfswerkes



c) Betrieb und Unterstützung von Ausbildungs-, Begegnungs- und Erholungsstätten, vorrangig zum Zwecke der Jugendarbeit im THW

d) Maßnahmen, die der Förderung der Motivation der im THW mitwirkenden Helfer dienen

e) Unterstützung der Mitgliedsvereine durch Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen

f) Unterstützung durch die Vertretung der Interessen des THW nach außen und Öffentlichkeitsarbeit

g) Maßnahmen zur Förderung des Zivil- und Katastrophenschutzes auf europäischer Ebene.

Seit dem 12. Juni 1987 ist die THW-Landesvereinigung Bayern als gemeinnützig anerkannt vom Finanzamt München. Damit hat sie die Berechtigung, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Ein wichtiges Anliegen war der Landesvereinigung von Anbeginn die THW-Jugend, die damals gerade ihre Rechtsform definiert hatte.

Die Bemühungen um die Ausbildungsstätten des THW-Landesverbandes Bayern waren sehr intensiv.

Auch die Modellautos spielten in den ersten Jahren noch eine große Rolle.

Mittlerweile haben die Kinder laufen gelernt:

- Der Modellbau hat sich auf eigene Füße gestellt und es gibt dazu eine schöne Fahrzeugzeitschrift im THW, die über große und kleine Einsatzfahrzeuge bestens informiert..

- Die Jugend bekommt finanzielle Unterstützung – wo nötig oder als Wettkampfprämie und ist über ihren Jugendleiter in der Vorstandschaft der THW-Landesvereinigung verankert.

Seit 1.1.1988 ist die THW-Landesvereinigung Bayern Mitglied in der THW-Bundesvereinigung. Damit hat sie Sitz und Stimme im Präsidium und bei den Delegierten.

THW-intern beschäftigte 1988 der Entwurf eines Gesetzes zur Ergänzung des Katastrophenschutzgesetzes und der Entwurf des THW-Helferrechtsgesetzes die Gemüter. Bei beiden war die THW-Vereinigung aktiv um Sachorientierung bemüht – im Zusammenhang mit dem THW-Helferrechtsgesetz war das von besonderem



Erfolg gekrönt, denn ohne die bayerische Intervention gäbe es zum Beispiel die Lebensmitgliedschaft im THW und den wichtigen Stand der Althelfer nicht.

In den weiteren Jahren hat die THW-Landesvereinigung auch an intensiver Information gearbeitet. Gäste bei den Landesversammlungen – stets mit Fachvorträgen verbunden – waren u.a. die Polizei (mehrfach), Abteilungsleiter Steig vom BMI (Innere Sicherheit), der Vizepräsident des BBK ...

Besuche im Bayerischen Landtag und im Kernkraftwerk Isar standen eben so auf dem Programm, wie Seminare zur Praxis der örtlichen Vereine in Kooperation mit der Hans-Seidel-Stiftung in Wildbad Kreuth.

Die enge Zusammenarbeit mit dem bayerischen Landessprecher (derzeit Rudolf Skalitzy, der auch Ortsbeauftragter des THW-Ortsverbandes Landshut ist), dem gewählten Vertreter aller Ehrenamtlichen, und dem THW-Landesbeauftragten Dietmar Löffler, der am 9.12. durch den stv. Landesbeauftragten Dirk-Hubertus Bosse vertreten wird, dient ebenfalls dem ständigen Ziel, das Beste für das THW und die Menschen in dieser Organisation zu erreichen.

Erstellt von

Siglinde Schneider-Fuchs
stellv. Vorsitzende der Landesvereinigung
Tel. 09191-5800 oder Mobil 0162-1324941

29. November 2006